

Niederschrift Nummer KTA/12/006

| | |
|-----------------|-------------------|
| Gremium | Sitzung am |
| Kulturausschuss | 23.05.2022 |

| | |
|--------------------------|----------------------|
| Sitzungsort | Sitzungsdauer |
| Ratssaal des Ratstraktes | 17:00 - 18:22 Uhr |

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Heinzl

Schriefführerin: Sarah Feige

| Teilnehmer | Funktion |
|------------|----------|
|------------|----------|

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

| | | |
|--------------------------------|-------------------|---|
| Herr Heinz Ahlert | stv. Mitglied | Vertretung für Herrn Kay Schulte in der Zeit von 17:00 - 17:08 Uhr |
| Herr Rainer Bartkowiak | ordentl. Mitglied | |
| Frau Dagmar Henn | ordentl. Mitglied | |
| Frau Simone Leuthold-Haverkamp | ordentl. Mitglied | |
| Herr Dieter Mittmann | stv. Vorsitzender | |
| Herr Kay Schulte | ordentl. Mitglied | Anwesend ab TOP 1 // 17:09 |
| Frau Manuela Veit | stv. Mitglied | Vertretung für Herrn Michael Jürgens |

Christlich Demokratische Union

| | | |
|---------------------------|-------------------|-----------------------------------|
| Frau Annette Adams | ordentl. Mitglied | |
| Frau Rosemarie Degenhardt | stv. Mitglied | Vertretung für Frau Mirja Osthoff |
| Herr Thomas Heinzl | Vorsitzender | |
| Frau Erika Jandek | ordentl. Mitglied | |
| Herr Stefan Rennhak | ordentl. Mitglied | |

Bündnis 90/Die Grünen

| | |
|----------------------|-------------------|
| Herr Harald Brückner | ordentl. Mitglied |
| Frau Irina Ehlermann | ordentl. Mitglied |
| Herr Thomas Grziwotz | ordentl. Mitglied |

BergAUF

| | | |
|-------------------|---------------|--------------------------------------|
| Herr Heinz Eggert | stv. Mitglied | Vertretung für Frau Claudia Schewior |
|-------------------|---------------|--------------------------------------|

Freie Demokratische Partei

| | |
|------------------------|-------------------|
| Herr Sascha Schleupner | ordentl. Mitglied |
|------------------------|-------------------|

DIE LINKE.

| | |
|------------------|---------------|
| Herr Timo Putzer | ber. Mitglied |
|------------------|---------------|

Von der Verwaltung nehmen teil

| | |
|----------------------------|--------------------|
| Herr Marc Alexander Ulrich | Beigeordneter |
| Frau Simone Schmidt-Apel | Kulturreferentin |
| Frau Sarah Feige | Schriftführerin |
| Herr Jörg Feierabend | Leitung Bibliothek |

Entschuldigt fehlen

| | |
|-----------------------|-------------------|
| Herr Michael Jürgens | ordentl. Mitglied |
| Frau Mirja Osthoff | ordentl. Mitglied |
| Herr André Rocholl | ordentl. Mitglied |
| Frau Claudia Schewior | ordentl. Mitglied |

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

| | | |
|---|---|----------------|
| 1 | Stadtbibliothek Bergkamen: Sachstandsbericht und mittelfristige Perspektivplanung | 12/0559 |
| 2 | Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit | 12/0611 |
| 3 | Planung Kulturprogramm 2022/2023 | 12/0612 |
| 4 | Galerie „sohle 1“ / Kunst im öffentlichen Raum | 12/0618 |
| 5 | Kulturentwicklungsplanung | 12/0615 |
| 6 | Einwohnerfragestunde | |
| 7 | Anfragen und Mitteilungen | |

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Stadtbibliothek Bergkamen: Sachstandsbericht und mittelfristige Perspektivplanung
Vorlage: 12/0559**

Nach einer kurzen Vorstellung des im September 2020 eingestellten Bibliotheksleiters Jörg Feierabend, führt dieser die seitdem vom Team der Stadtbibliothek durchgeführten umfangreichen Maßnahmen aus. So wurde der Medienbestand von 40.000 auf rund 30.000 Medieneinheiten reduziert. Die 10.000 Medieneinheiten wurden nach den Kriterien der inhaltlichen Veralterung und der Nicht-Ausleihe seit mehr als fünf Jahren makuliert. Zudem hat eine Umstrukturierung des Bestandes nach Interessenskreisen stattgefunden (Humor, Krimi, Liebe etc.), wodurch diese besser auffindbar sind.

Dank einer Spende der Sparkasse Bergkamen-Bönen konnte das Online-Angebot erweitert werden. Dieses sei gerade zu Zeiten der coronabedingten Schließung ein sehr wichtiger Baustein gewesen und für eine zeitgemäße Entwicklung der Stadtbibliothek unabdingbar.

Nach der Wiedereröffnung (coronabedingte Schließung) der Stadtbibliothek im Mai 2021 sei es in vielen Bereichen ein Neustart erläutert Herr Feierabend. Besucher*innen und die Institutionen seien dankbar für die wiederstattfindenden Angebote. Klassenführungen, Vernetzungen innerhalb der Stadt und Teilnahme an Veranstaltungen könnten wieder aufgenommen werden.

Neben der Anschaffung von Tonieboxen mit achtzig Vorlesefiguren, ermöglicht durch die Spende des Fördervereins, konnten mit 90%iger Bundesförderung zwölf Notebooks angeschafft werden, die zur Ausleihe, bei der Schreibwerkstatt, kreativen Aktionen, Bewerbungstraining etc. zum Einsatz kommen.

Durch eine weitere Förderung im Rahmen des Teilhabe- und Integrationsgesetzes NRW in Höhe von 8.000 Euro wurde der Medienbestand „Integration und Sprachförderung“ stark ausgebaut. Nun können Kindern Medien in insgesamt siebzehn Sprachen angeboten werden.

Darüber hinaus konnte mit Unterstützung der Stabstelle Soziale Inklusion und Seniorenarbeit der Medienbestand „Pflege und Demenz“ mit acht sogenannten „Erinnerungskoffern“ ausgebaut werden. Die „Erinnerungskoffer“ enthalten Gegenstände, die eine Art Erinnerungsschlüssel darstellen, um mit den Betroffenen ins Gespräch zu kommen. Die Koffer können sowohl von Privatpersonen als auch von Institutionen ausgeliehen werden.

Herr Feierabend berichtet über das Großprojekt der Einführung der RFID-Technik (englisch: radio-frequency identification). RFID bezeichnet eine Technologie, die in Bibliotheken zur Medienverbuchung und -sicherung verwendet wird. An RFID-Selbstverbuchungsgeräten können mit RFID-Etiketten versehene Medien selbständig von Kunden verbucht (Ausleihe und Rückgabe) werden. Im Eingangsbereich steht eine Sicherungsstele, welche identifizieren kann, ob die Mediensicherung durch eine erfolgte Ausleihe deaktiviert wurde. Dadurch haben die Mitarbeiter*innen der Bibliothek mehr Zeit für ihre Kernaufgabe Beratung, wodurch diese stark an Qualität gewinnen wird. Die Umsetzung ist auf zwei Jahre ausgelegt und wird mit 88.000 € vom Land NRW gefördert.

Dem Aufruf sich als Lesepaten zur Verfügung zu stellen, sind zahlreiche Interessensbekundungen gefolgt. 15 Interessierte werden am 04.06.22 durch eine Theaterpädagogin und Schauspielerin geschult. Sollte das Projekt erfolgreich anlaufen, ist in Zukunft nicht nur ein Einsatz in der Bibliothek, sondern auch gezielt in Einrichtungen geplant.

In den Herbstferien soll erstmalig eine Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Durch eine Förderung im Rahmen von SchreibLand NRW beträgt der Eigenanteil pro Teilnehmer*in 25 €. Der Förderkreis übernimmt diesen Eigenanteil, wodurch eine kostenfreie Teilnahme möglich ist.

Der Sommerleseclub (Kultursekretariat NRW Gütersloh) wird neu aufgelegt, nun können auch Teams teilnehmen. In dem Logbuch kann sowohl die Ausleihe von Büchern, Hörbüchern und Spielen als auch die Teilnahme an Veranstaltungen eingetragen werden. Eine Abschlussveranstaltung mit Unterstützung des Förderkreises ist geplant. Die Teilnahme am Sommerleseclub ist kostenfrei.

Herr Feierabend stellt weitere mittelfristige Perspektiven dar. So sei das Landesprojekt „Open Library“ eine wünschenswerte Alternative zu den normalen Regelöffnungszeiten der Bibliothek. Angebot und Nachfrage umfassen heutzutage weit mehr als die reine Ausleihe von Büchern, die Bibliothek sei Aufenthaltsort, Lernraum für Schüler*innen und Rückzugsort. Ein Repair-Café und ein MakerSpace als Kreativ-Werkstatt seien angedacht. Mit der Einführung einer „Open-Library“ könnten die Nutzer*innen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten ohne Personal Zugang zur Bibliothek bekommen.

Herr Mittmann (SPD-Fraktion) führt aus, dass man in der Corona-Pandemie die Chance zur Modernisierung erhalten habe und bewertet die angestrebten Maßnahmen zur Förderung der Lesekompetenz bei den Kindern und Jugendlichen, wie auch die kontaktlose Bezahlung als positiv.

Die Frage des Herrn Putzer (Fraktion DIE LINKE.), ob sich die Einführung des RFID-Systems negativ auf die Stellen auswirkt, verneint Herr Feierabend. Er erläutert, dass die Einführung von RFID erfahrungsgemäß zur höheren Qualität der Beratung führe.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die Weiterentwicklung der Stadtbibliothek insgesamt und betont, dass das Online-Angebot in der heutigen Zeit sehr wichtig sei. Auch das Projekt „Open-Library“ empfinde er als sehr spannende Zukunftsmaßnahme.

Herr Rennhak (CDU-Fraktion) fragt, ob eine Einschätzung des Nutzungsverhaltens gegeben werden kann und ob eine nachhaltige Veränderung des Nutzungsverhaltens durch die Corona-Pandemie stattgefunden hat. Herr Feierabend erläutert, dass nach seiner Einschätzung drei bis vier Jahre nötig seien, um auf den Stand vor Corona zu kommen.

Auf die Frage des Herrn Schleupner (FDP-Fraktion), ob man die Spiele und Notebooks nur ausleihen oder auch vor Ort spielen kann, führt Herr Feierabend aus, dass nur das Ausleihen möglich ist. Man habe sich bewusst gegen Gaming-Notebooks entschieden, da ein Gaming-Notebook dreimal so teuer ist wie ein normales Notebook. „Gaming“ sei generell ein Thema, aber derzeit liege der Schwerpunkt auf der Leseförderung der Kinder.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:

Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit

Vorlage: 12/0611

Kulturreferentin Frau Schmidt-Apel geht zunächst auf den Lichtkunstfilm ein, der eingangs zur Kulturausschusssitzung gezeigt wurde. Sie erläutert, dass mit Herrn Selim Cakir und Partner, Firma „Sky Danser“, zwei junge Medienmacher aus Bergkamen, die den Weg in die Selbstständigkeit gewagt haben, mit der Idee des Lichtkunstvideos auf das Kulturreferat zugekommen seien. Die Realisierung eines reinen Musik-Lichtkunstvideos hat Anklang gefunden und soll insbesondere jüngere Bergkamener*innen ansprechen. Es ist zukünftig auf der städtischen Homepage zu finden.

Frau Schmidt-Apel gibt einen Rückblick über die letzten Veranstaltungen und eine Vorschau zu den Sommerveranstaltungen. Mit dem Tape-Art-Projekt von Birgit Hölmer wurde eine Street-Art – Tape-Art-Galerie im öffentlichen Raum geschaffen. Das ehemalige Modehaus Kroes, die Stadtbibliothek, das Kulturreferat und insbesondere der Ratstrakt, wurden von der Künstlerin Birgit Hölmer zur Kunstgalerie umgestaltet.

Die Jugendkunstschule hat mit ihren Osterferienaktionen wieder ein vielfältiges Angebot vorgehalten. Während interessierte Kinder akrobatische Fähigkeiten beim Zirkusprojekt erlernen oder erweitern konnten, konnten naturbegeisterte Kinder in der zweiten Ferienwoche beim Projekt LandArt das Gelände der Ökologiestation erkunden. Bei den Erwachsenen hat das Projekt „Urban Sketchers“ mit dem Künstler Guido Wessel zu beeindruckenden Bildern geführt.

Neben den jährlich stattfindenden Kinderkulturtagen wird die Jugendkunstschule in Kooperation mit der Musikschule und dem Jugendamt im Rahmen eines Pestalozzifestes und dem Projekt „Bewege deine Welt – Rabatz im Zirkuszelt“ weitere Aktionen durchführen.

Durch die sanierungsbedingte Schließung des Museums, liegt das Hauptaugenmerk der Museums-Veranstaltungen auf der Bespielung des Römerparks. Eine erfolgreiche Eröffnung gab den Startschuss zur Saison, welche mehrere Highlights wie beispielweise den Escape-Room und das Römerfest bereithält.

Ebenso ist die Kulturpicknick-Reihe mit drei Veranstaltungen im Römerpark vertreten. Für Jung und Alt, von Kabarett über Artistik und Musik ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Das gesamte städtische Sommerprogramm soll in einer gemeinsamen Presseaktion mit Jugendamt, Stadtmarketing und Kulturreferat der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzl betont, dass wieder mal deutlich geworden ist wie vielfältig das Kulturprogramm sei, welche Qualität dieses vorhalte und das die Stadt stolz darauf sein könne.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:**Planung Kulturprogramm 2022/2023****Vorlage: 12/0612**

Kulturreferentin Frau Schmidt-Apel gibt einen Einblick in das bevorstehende Kulturprogramm 2022/2023 und verbindet dies mit der Hoffnung, dass eine weitere Normalisierung der Corona-Lage erfolgt und die Zuschauerzahlen stetig steigen werden.

Beliebte Formate wie die Kabarettreihe, Grand Jam, Klangkosmos etc. werden wie gewohnt weitergeführt. Der mittwochsMIX auf der neuen Bühne im Veranstaltungsraum des Stadtmuseums soll gezielt ein jüngeres Publikum ansprechen und durch das Format „LOL – Comedy Start-up“ ergänzt werden. „Mord am Hellweg – Europas größtes Krimiliteraturfestival“ und der „Celloherbst am Hellweg“ sind die diesjährigen Sonderveranstaltungen im Bergkamener Kulturprogramm.

Darüber hinaus wird erstmals eine Bustour zur weltweit bekannten Documenta Ausstellung in Kassel angeboten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Heinzl bekräftigt, dass sowohl bei den Künstler*innen als auch bei den Besucher*innen aufgrund der Pandemie Nachholbedarf an Kunst und Kultur bestünde.

Beschluss:

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Veröffentlichung des Kulturprogramms für die Saison 2022/2023.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:**Galerie „sohle 1“ / Kunst im öffentlichen Raum****Vorlage: 12/0618**

Frau Schmidt-Apel erläutert, dass es trotz der sanierungsbedingten Schließung der Galerie gelungen ist, einen Raum der zukünftigen Galerie für Ausstellungen zu öffnen. Dieser befindet sich neben dem Foyer mit dem angrenzenden Veranstaltungsraum, wodurch genügend Platz für ein regelmäßiges kleines Programm zur Verfügung steht. So ist z.B. eine Ausstellung mit Timm Ulrichs in Planung, der Bergkamen als Wirkungsstätte seiner Kunst aus früheren Zeiten sehr schätzt.

Darüber hinaus wird das gesamte Stadtgebiet zur offenen Galerie durch vielfältige Kunstaktionen im öffentlichen Raum.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 5:

Kulturentwicklungsplanung

Vorlage: 12/0615

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich informiert, dass bereits im Jahr 2019 eine Kulturentwicklungsplanung für Bergkamen vorbereitet wurde. Der Rat hatte beschlossen das Projekt nach der Kommunalwahl anzugehen. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Umsetzung des Vorhabens jedoch verzögert.

Herr Ulrich betont, dass eine Prioritätensetzung sehr wichtig sei. Diese soll zusammen mit Kulturpolitiker*innen und gerne auch Kunstinteressierten erfolgen. Vorab entwickeln die Institutionen Leitbilder. Herr Ulrich führt aus, dass die Verwaltung mit der Vorlage die demokratische Absicherung des KEP-Prozesses durch den Kulturausschuss einholen möchte. Der Planungsprozess selbst soll durch ein externes Büro erstellt werden, das vom Kulturreferat mit seinen Fachbereichen unterstützt wird. Die externe Begleitung sei trotz der Planung einer interkommunalen Projektgruppe als „Blick von außen“ sehr wichtig.

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzl berichtet über die im Jahr 2019 stattgefundenen Informationsveranstaltung mit den damaligen Fraktionsvorsitzenden. Eine Kulturentwicklungsplanung (KEP) anzugehen sei positiv aufgenommen worden. Neue Perspektiven für die Stadt Bergkamen zu entwickeln, sei ein spannender Prozess. Die Projektgruppe dürfe jedoch weder zu klein noch zu groß sein und man müsse ein passendes Mittelmaß finden.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) befürwortet eine strategische Weiterentwicklung und eine Bestandsaufnahme des bereits vorhandenen Kulturangebotes. Er betont, dass dies nicht erforderlich sei, weil Defizite vorliegen würden. Ganz im Gegenteil: Das Kulturreferat habe selbst in schwierigen Corona-Zeiten kreative vielseitige Angebote geschaffen. Dies betone nochmals den Wert der hiesigen Kulturarbeit. Er äußert den Wunsch, kein zu starres Konzept für die Kulturarbeit durch die KEP zu entwickeln.

Herr Mittmann stimmt im Namen der SPD-Fraktion für eine KEP. Diese solle eine Strategie für die zukünftige Kulturarbeit entwickeln und andere Akteure miteinbeziehen.

Herr Rennhak berichtet, dass auch die CDU-Fraktion die Vornahme einer KEP positiv aufgenommen habe. Er bittet jedoch darum, in der Ausarbeitung konkrete Meilensteine zu definieren und nicht nur vage Positionen zu nennen.

Auf die Frage des Herrn Schlepner (FDP-Fraktion) welche Kosten bei einer KEP entstehen, erläutert Herr Ulrich, dass man aktuell für eine KEP bis zu 40.000 € einplane. Es hänge davon ab mit welchem Arbeitsumfang die Ausschreibung erfolgt.

Die Frage des Herrn Grziwotz, ob das Ausschreibungsverfahren nach der nächsten Kulturausschusssitzung erfolgt, verneint Herr Ulrich. Er führt aus, dass es sich um eine laufende Verwaltungstätigkeit handle, die keiner Zustimmung bedürfe. Der Ausschuss werde aber laufend über den aktuellen Stand informiert.

Ebenso befürwortet Herr Putzer (DIE LINKE.) die Idee und empfiehlt einen Kulturplan zu erstellen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung einen Kulturplan (KP) zu erarbeiten. Die Inhalte dieses Kulturplans sollen die langfristige Entwicklung und Förderung der Kultur in Bergkamen ermöglichen.

Angestrebt wird ein überschaubarer Prozess unter Beteiligung von Politik, Verwaltung, möglichst vielen Kulturakteuren und den Bürgerinnen und Bürgern sowie projektbezogen von Nachbarstädten Bergkamens in einem überschaubaren Zeitrahmen (Umsetzung unter einem Jahr mit Dokumentation). Der Kulturplanungsprozess selbst soll durch ein externes Büro gestaltet werden.

Bis zur nächsten Kulturausschusssitzung soll die Verwaltung eine Strukturplanung mit Zeitplanung erstellen und ein möglicherweise notwendiges Ausschreibungsverfahren einleiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 6:**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 7:**Anfragen und Mitteilungen**

Herr Putzer (DIE LINKE.) erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Informationstafel zum Kriegerdenkmal auf dem Ernst-Fluß-Platz.

Die Verwaltung teilt mit, dass zwischen dem Stadtmuseum und dem Planungsamt derzeit Absprachen bezüglich des genauen Aufstellungsortes erfolgen.

Thomas Heinzl
Vorsitzender

Sarah Feige
Schriftführer